



September 2020

Informationen aus Land und Kreis

„kinderstark – NRW schafft Chancen“ – Auch die Jugendämter im Kreis Viersen profitieren

Alle Kinder sollten die gleichen Chancen auf ein gutes Aufwachsen, auf Bildung und auf gesellschaftliche Teilhabe haben. Mit dem Programm „kinderstark“ unterstützt das Land die Präventionsarbeit vor Ort in den Kommunen beim Kinderschutz mit 14,3 Millionen Euro. Ziel ist es, Kinder zu schützen und zu stärken, die in einem schwierigen familiären oder sozialen Umfeld aufwachsen.



Marcus Optendrenk: „Es freut mich sehr, dass das Land die Kommunen, die eine Schlüsselstellung bei der Bereitstellung von Infrastruktur für Kinder und Jugendliche einnehmen, beim Aufbau kommunaler

Präventionsketten finanziell unterstützt. Dies verbessert die Chancen von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf ein gelingendes Aufwachsen und deren gesellschaftliche Teilhabe.“

Kempen und Nettetal profitieren mit jeweils 25.000 Euro vom Förderprogramm des Landes; der Kreis Viersen sowie die Städte Willich und Viersen erhalten aus dem Förderprogramm insgesamt 122.918 Euro für den Aufbau kommunaler Präventionsketten.

Familien als Fundament der Gesellschaft sollen gestärkt und Kinder und junge Menschen im Kreis Viersen bestmöglich und individuell gefördert werden. Besonders die Bekämpfung von Kinderarmut und ein Aufstieg durch Bildung benötigen eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure.

Mehr Informationen gibt es [hier](#).

NRW-Polizei will Langzeit-Arbeitskonten einführen

Bei der nordrhein-westfälischen Polizei sollen Langzeit-Arbeitskonten eingeführt werden. Polizisten könnten künftig bis zu einem Jahr Arbeitszeit ansparen, um diese anschließend für eine kürzere Wo-

chenarbeitszeit oder eine Freistellung von bis sechs Monaten einzusetzen.

Die Langzeitarbeitskonten sollen bereits bestehende Gleitzeitkonten und andere Konten zur Zeiterfassung ergänzen.

Themen dieser Ausgabe:

Unterstützung für Vereine	2
Rettungsschirm für den ÖPNV in NRW	2
Einigung zwischen Bund und Ländern bei Corona-Soforthilfe	2
Land fördert Sportverein in Grefrath	3
Mehr Polizisten auf der Straße - auch in Viersen	3
Investitionen für Krankenhäuser im Kreis	3
3,2 Mio. Euro für Digital-Ausstattung an Schulen im Kreis	4
Ausbildung in Zeiten von Corona	4
Zulage für Missbrauchsermittler	4
NRW hilft Künstlern	5
Mehr Geld für Radwegebau an Landstraßen im Kreis	5
Erneuerbare Energien in NRW auf dem Vormarsch	5
Abiprüfungen 2021 werden verschoben	6
Freiwilligenregister in NRW gestartet	6
Gigabit-Netz-Ausbau kommt voran	6
90 Millionen Euro KfW-Corona-Hilfe für den Kreis	6
Mitmachen bei der „Aktion Wunsch-Stein“	7
„Corona-Notfallpaket“ mit 900.000 Euro für Tafeln	7
Maskengebot und freiwillige Tests im Düsseldorfer Landtag	7
NRW.Bank hilft auch Frauenhäusern und Altenheimen mit Krediten	8
Kommunalwahl am 13. September 2020	8

Unterstützung für Vereine in NRW



Foto: © Bea Busse - Fotolia

Die Corona-Pandemie hat das Vereinsleben nahezu zum Erliegen gebracht. Viele gemeinnützige Vereine stehen dadurch vor existenziellen Problemen, weil ihnen Einnahmen, beispielsweise aus Veranstaltungen, weggebrochen sind, viele Kosten aber weiterlaufen. Mit einem Sonderprogramm bringt die Landesregierung unsere gemeinnützigen Vereine durch die Krise.

Schützen- und Traditionsvereine, die durch die Corona-Krise in finanzielle Not geraten sind, sollen Hilfen aus einem Sonderprogramm mit 50 Millionen Euro bekommen. Vereine können einen einmaligen Zuschuss in Höhe von bis zu 15.000 Euro beantragen, um existenzbedrohende Liquiditätsengpässe zu überwinden. Der Landtag hat die ursprüngliche Gesamtsumme zuletzt noch einmal deutlich aufgestockt und auf alle gemeinnützigen Vereine erweitert. Anträge können bei den Bezirksregierungen gestellt werden. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Die Antragsfrist zur Unterstützung von Sportvereinen wurde um drei weitere Monate verlängert. Die Soforthilfe Sport für die Folgen der Corona-Pandemie kann noch bis zum 15. November 2020 beantragt werden. Sportvereine können aus diesem Hilfsfonds Mittel bis zu 50.000 Euro erhalten. Bislang konnten über 700 Vereine mit rund fünf Millionen Euro unterstützt werden.

Rettungsschirm für den ÖPNV in Nordrhein-Westfalen

Ab sofort können Verkehrsunternehmen und die Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr in NRW Anträge auf Erstattung pandemiebedingter Schäden stellen. Das Verkehrsministerium hat jetzt die Richtlinie für die Gewährung der Ausgleichszahlungen veröffentlicht. Insgesamt stehen zunächst 700 Millionen Euro im Rettungsschirm für den ÖPNV bereit. Das Land beteiligt sich in einer ersten Tranche mit 200 Millionen Euro, der Bund mit 500 Millionen Euro.

Neben dem Ausgleich für Verluste aus dem Ticket-Verkauf können Unternehmen und Aufgabenträger einen Ausgleich für erhöhte Ausgaben für Trennscheiben an

Fahrerplätzen in Bussen und Bahnen sowie in den Verkaufsstellen beantragen.



Foto: © DimaBerlin - Shutterstock

Anträge müssen Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger des ÖPNV einschließlich des Schienenpersonennahverkehrs bis zum 30. September 2020 stellen. Die Formulare für Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger sowie die Richtlinie zum Rettungsschirm finden Sie [hier](#).

Einigung zwischen Bund und Ländern bei Corona-Soforthilfe

Bund und Länder haben sich bei den Abrechnungsmodalitäten der Corona-Soforthilfe geeinigt. Bei der Ausgestaltung hatten sich vor allem zwei Komplexe als besonders problematisch erwiesen: Zum einen

Personal-kosten, die nicht vom Kurzarbeitergeld abgedeckt werden, zum anderen die Abrechnung von gestundeten Zahlungen.



Foto: © Reicher - Fotolia

Dies führte dazu, dass fleißige und geschäftstüchtige Unternehmerinnen und Unternehmer, die durch neue Vertriebskanäle und Geschäftsideen Umsatz generiert haben, de facto schlechter gestellt waren als jene, die sich ausschließlich auf staatliche Hilfe verlassen haben.

Die NRW-Landesregierung hatte frühzeitig gemeinsam mit anderen Bundesländern Verhandlungen mit der Bundesregierung aufgenommen. Nun hat Bundesfinanzminister Olaf Scholz die Blockade seines Hauses beendet.

„Moderne Sportstätten 2022“ – Land fördert Sportverein in Grefrath

In der aktuellen Förderrunde des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ erhält der Reitverein Graf Holk e.V. insgesamt 50.000 Euro für die Modernisierung der Reithallenfassade. Marcus Optendrenk: „Nachdem in den vergangenen Legislaturperioden unter Rot-Grün die Investitionen in unsere Sportstätten gestockt haben, hat die Landesregierung mit dem Sportstättenförderprogramm ein deutliches Zeichen gesetzt und stärkt so NRW weiterhin als Sportland Nummer 1.“

Der Reitverein Graf Holk e.V. will für 55.000 Euro Modernisierungsmaßnahmen der Reithallenfassade durchführen. Aus dem Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ erhalten sie dazu 50.000 Euro.



Mehr Polizisten auf der Straße - auch in Viersen

Nordrhein-Westfalen wird immer sicherer: Die Zahl der Straftaten ist seit Jahren rückläufig, im vergangenen Jahr gab es insbesondere einen Rückgang bei Straßenkriminalität und Gewaltdelikten.



Foto: © jonasginter - Fotolia

Damit diese positive Entwicklung nachhaltig ist, kommt erneut mehr Polizei auf die Straßen unseres Landes.

So bekommt die Viersener Kreispolizeibehörde in diesem Jahr insgesamt 7,23

Stellen zusätzlich. Hierunter fallen sowohl Polizeivollzugsbeamte als auch Regierungsbeschäftigte.

2020 werden erneut mehr als 2.500 Polizeianwärter eingestellt, die in drei Jahren ihren Dienst antreten werden. Damit wird der Trend der Stellenerhöhung bei der Polizei konsequent fortgesetzt.

Die Beamtinnen und Beamten sind wichtigster Baustein der Null-Toleranz-Politik, mit der NRW Stück für Stück sicherer für alle gemacht wird. Deshalb wird nicht nur ihre Zahl erhöht, sondern auch ihre Ausstattung verbessert und ihnen mit dem neuen Polizeigesetz die nötigen Handlungsbefugnisse zur Verfügung gestellt.

Investitionen für Krankenhäuser in Kempen, Nettetal und Viersen

Aus einem Sonderinvestitionsprogramm der Landesregierung entfallen 750 Millionen Euro auf die Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen. Marcus Optendrenk: „Wer ins Krankenhaus muss, der soll die bestmögliche Versorgung bekommen. Dazu gehören Ärzte, die ihre Expertise einbringen, gut ausgebildetes Pflegepersonal, aber eben auch, dass die Krankenhäuser die richtige Technik anschaffen, ihre Gebäude instand halten und modernisieren können.“

Ich freue mich, dass wir hier in Kempen, Nettetal und Viersen vom Förderprogramm des Landes profitieren können. Unsere Krankenhäuser bekommen insgesamt 7,9 Millionen Euro. Mit dem Geld wollen wir dazu beitragen, den jahrelangen Investitionsstau der rot-grünen Vorgängerregierung im Krankenhausbereich

aufzulösen. Die Kliniken haben damit endlich die Möglichkeit, Sanierungen und Modernisierungen vorzunehmen.“

Das Hospital zum Heiligen Geist in Kempen erhält knapp 1,5 Millionen Euro, das Städtische Krankenhaus Nettetal gut 1,1 Millionen Euro, die LVR-Klinik für Orthopädie in Viersen fast 580.000 Euro, das St. Irmgardis Krankenhaus in Süchteln mehr als 915.000 Euro, das Allgemeine Krankenhaus in Viersen über 2 Millionen Euro und die LVR-Klinik Viersen gut 1,7 Millionen Euro.



Foto: © mihi - Fotolia

3,2 Millionen Euro für Digital-Ausstattung an den Schulen im Kreis

NRW hat das bislang größte Investitionspaket für die Digitalisierung an Schulen in Nordrhein-Westfalen geschnürt. Als erstes Bundesland werden alle Lehrerinnen und Lehrer mit digitalen dienstlichen Endgeräten ausgestattet. Darüber hinaus gibt es ein millionenschweres Sonderprogramm für Tablets und Laptops, die Schulen an Schülerinnen und Schüler ausleihen können, wenn sie in ihrer häuslichen Situation nicht auf technische Geräte zurückgreifen können.

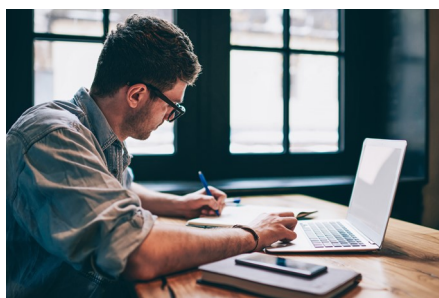


Foto: © GaudiLab - Shutterstock

„Mit den beiden Programmen können viele Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrkräfte mit mobilen

Endgeräten ausgestattet werden. Davon profitiert auch der Kreis Viersen mit rund 3,2 Millionen Euro“, so Marcus Optendrenk. „Wir schaffen die Voraussetzungen, dass unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Lehrerinnen und Lehrer in der digitalisierten Welt erfolgreich arbeiten können. Dafür stehen insgesamt fast 300 Millionen Euro bereit, die die Schulen ab sofort ausgeben können.“

Ausbildung in Zeiten von Corona

Das Bundesbildungsministerium will die duale Berufsausbildung durch ein neues Informationsportal stärken. Auf der Internetseite www.die-duale.de können unter anderem Bewerber und deren Familien Informationen zum Thema Aus- und Fortbildung und zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die berufliche Bildung finden.

Die Pandemie wirkt sich auch auf den Ausbildungsmarkt aus. Damit die Corona-Krise nicht zu einer Ausbildungskrise wird, hat die Bundesregierung zum 1. August das Programm „Ausbildungsplätze sichern“ als Teil des Konjunkturpakets auf den Weg gebracht. Kleine und mittlere Unternehmen sollen Prämien erhalten, wenn sie trotz Einbußen durch die Corona-Krise Ausbildungsverträge abschließen.

Mit dem Sofortausstattungsprogramm als Zusatzvereinbarung zum DigitalPakt 2019 bis 2024 können die kommunalen Schulträger im Kreis Viersen für 1,8 Millionen Euro nun mobile Endgeräte, die für zeitgemäßen Unterricht benötigt werden, beschaffen und an Schülerinnen und Schüler verleihen. Hinzu kommen weitere Mittel für die nicht-kommunalen Schulträger.

Für die Ausstattung der Lehrer mit digitalen Endgeräten stehen insgesamt rund 103 Millionen Euro aus Landesmitteln zur Verfügung; der Kreis Viersen erhält davon 1,4 Millionen Euro. Gerade der Distanzunterricht unter Pandemiebedingungen hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Lehrkräfte über dienstliche Endgeräte verfügen, die auch die rechtssichere Arbeit mit personenbezogenen Daten ermöglichen.

Die Schulträger können für das „Sofortausstattungsprogramm“ und das Ausstattungsprogramm für Lehrkräfte in einem vereinfachten Verfahren kurzfristig Mittel auf direktem Wege bei den Bezirksregierungen beantragen. Alle notwendigen Informationen, Förderrichtlinien, Formulare und Ansprechpartner finden Sie [hier](#).

Zulage für Missbrauchsermittler

Der Landtag hat beschlossen, Ermittlern, die in ihrer täglichen Arbeit Darstellungen von Kindesmissbrauch auswerten, eine Erschwerniszulage in Höhe von 300 Euro monatlich zu zahlen. Dies ist ein Zeichen der Wertschätzung für diese unglaublich belastende Arbeit.

Fallzahlen und Aufklärungsquote steigen dank der hervorragenden Ermittlungsarbeit. Vier von fünf Tätern können überführt werden.

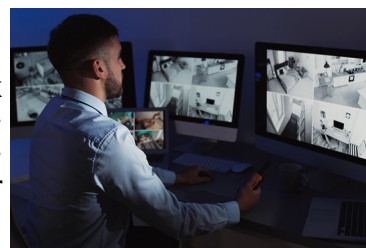


Foto: © New Africa - Shutterstock

Den Ermittlerinnen und Ermittlern und allen anderen Beteiligten in diesen Verfahren, die für den hohen Ermittlungsdruck auf die Täter sorgen, gebührt unser Dank.

NRW hilft Künstlern mit Stipendium

Mit einem großangelegten Stipendienprogramm von mehr als 100 Millionen Euro unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen seine Künstlerinnen und Künstler, um trotz der Corona-Einschränkungen ihre Arbeit fortsetzen und ihr künstlerisches Werk entfalten zu können.



15.000 Stipendien sollen helfen, begonnene Projekte zum Abschluss zu bringen, neue Vorhaben zu konzipieren

oder umzusetzen oder auch neue Formate zu entwickeln. Auch Online-Formate, interaktive Projekte, Online-Kooperationen bei interdisziplinären Arbeiten oder Recherchearbeiten für künftige Projekte können förderfähig sein.

Die Frist für Anträge läuft noch bis Ende September 2020. Die Stipendien sind mit jeweils 7.000 Euro dotiert und leisten ihren Beitrag dazu, der lebendigen und vielfältigen nordrhein-westfälischen Kulturszene durch die Krise zu helfen.

Weitere Informationen sowie den Online-Antrag finden Sie [hier](#).

Mehr Geld für Radwegbau an Landstraßen im Kreis Viersen

Zwischen Waldniel und Rennepersstraße wird ein neuer Bürgerradweg gebaut. Dabei handelt es sich um den Bereich zwischen den Landstraßen 372 und 475. Zuvor sind die Bürger Schwalmtals aktiv geworden und haben sich für die Verbesserung des Radwegenetzes in Schwalmtal eingesetzt.

„Durch Pedelecs und E-Bikes wird der Radverkehr immer mehr zum Pendlerverkehr, weil mehr Leute damit zur Arbeit fahren. Deswegen haben wir in Ausbau und Neubau von Radwegen investiert. Das Rad ist inzwischen fester Bestandteil von Mobilitätsketten und aus einem modernen Mobilitätssystem nicht mehr wegzudenken. Inklusive kommunaler Radwege und Themenrouten ist das Fahrradfahren landesweit schon heute auf über 30.000 Kilometern möglich. Es ist wichtig, die Radverkehrsinfrastruktur noch besser auszubauen und verkehrsträgerübergreifende Mobilitätsketten zu stärken“, so Marcus Optendrenk.



Erneuerbare Energien in NRW auf dem Vormarsch

Erneuerbare Energien haben im vergangenen Jahr über 16 Prozent des Stromverbrauchs in Nordrhein-Westfalen gedeckt. Insgesamt haben die 288.000 Wind-, Solar- und Biogasanlagen eine Strommenge von 23,3 Terawattstunden geliefert.

Terawattstunden. Knapp 1.700 Bioenergie-Anlagen lieferten rund 5,8 Terawattstunden Strom aus Biomasse, Klärgas und Deponiegas. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft und aus Grubengas spielt dagegen weiterhin keine große Rolle in Nordrhein-Westfalen.



Foto: © Animaflora PicsStock - Shutterstock

Mit Abstand den größten Anteil an Erneuerbarem Strom liefern dabei weiterhin die rund 3.700 Windenergieanlagen

in NRW, die insgesamt rund 11,6 Terawattstunden ins Netz einspeisen. Die gut 280.000 Photovoltaik-Anlagen in NRW produzierten eine Strommenge von 4,8

NRW übertrifft CO₂-Ziele deutlich

Nordrhein-Westfalen hat die CO₂-Emissionen im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2018 um 13 Prozent gesenkt. Im Vergleich zu 1990 ist der Ausstoß um fast 40 Prozent gesunken. Die Minderung geht damit über die gesetzten Ziele bei weitem hinaus. Für das Jahr 2020 war eine CO₂-Minderung um 25 Prozent gegenüber 1990 gesetzlich festgelegt worden. Insgesamt sind nach vorläufigen Berechnungen des Landesumweltamts im vergangenen Jahr 227 Millionen Tonnen CO₂ emittiert worden; 1990 waren es noch 368 Millionen Tonnen.

Abiprüfungen 2021 werden verschoben

Die Abiturprüfungen in Nordrhein-Westfalen werden im kommenden Jahr um neun Unterrichtstage nach den Osterferien verschoben: Die Prüfungen beginnen erst am Freitag, den 23. April 2021. Trotz dieser Verschiebung finden die Klausuren in Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik unverändert an den langfristig bundesweit festgelegten Terminen statt. Es wird auch weiter zentrale Abituraufgaben geben, aber mit erweiterter Auswahl von Prüfungsaufgaben.



Auch die Prüfungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 und des mittleren Schulabschlusses (Fachoberschul-

reife) werden um eineinhalb Wochen verschoben, um mehr Unterrichtszeit zu gewinnen.

Freiwilligenregister in NRW gestartet

Ein Freiwilligenregister soll in einer Corona-Notlage viele Helfer aus Gesundheitsberufen in Nordrhein-Westfalen mobilisieren. Auf einem neuen Internetportal können sich Fachkräfte nun registrieren und Unterstützung für einen Corona-Versorgungsengpass anbieten.

Der Appell richtet sich an Ärzte, Pfleger, medizinische Fachangestellte, aber auch an Verwaltungskräfte aus der Branche.



Mit der Registrierung ist keine Verpflichtung verbunden; es geht zunächst nur um eine grundsätzliche Bereitschaft zur Unterstützung.

Das Register und nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Gigabit-Netz-Ausbau kommt voran

Mindestens 93 Prozent der Schulen in Nordrhein-Westfalen sind mittlerweile ans schnelle, gigabit-fähige Internet angeschlossen oder werden das bald. Ende 2018 galt das für lediglich 59 Prozent der 5.400 Schulen. Bei den 3.900 Gewerbegebieten in NRW hatten im ersten Quartal des laufenden Jahres 68 Prozent Anschluss ans Gigabit-Netz oder befanden sich im Ausbau; im Jahr zuvor waren es lediglich 37 Prozent.

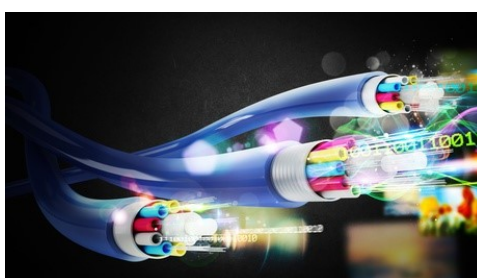


Foto: © alphaspirt - Fotolia

Bis Ende 2022 sollen alle Schulen und Gewerbegebiete des Landes mit Gigabit-Geschwindigkeiten versorgt sein. Private Haushalte sollen - im Rahmen einer bundesweiten Strategie - bis 2025 vollständig angeschlossen sein. Aktuell kann in NRW rund jeder

zweite Haushalt auf mindestens ein Gigabit Netzgeschwindigkeit zurückgreifen, gut drei Viertel der Haushalte sind aktuell mit mindestens 400 Megabit versorgt.

90 Millionen Euro KfW-Corona-Hilfe für den Kreis Viersen



Foto: © kamasigns - Fotolia

Mit dem Corona-Hilfsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) konnten zehntausende Unternehmen deutschlandweit finanziell unterstützt werden. Auch Unternehmen aus dem Kreis Viersen wurden mit über 91 Millionen Euro von der Förderbank unterstützt. So flossen 816.000 Euro Gründerkredite, 16.235.100 Euro KfW-Schnellkredite, 11.501.000 Euro KfW-Unternehmerkredite sowie 63.176.300 Euro im Rahmen des KfW-Unternehmerkredits für kleine und mittlere Unternehmen in den Kreis.

Mitmachen bei der „Aktion Wunsch-Stein“



Marcus Optendrenk ruft dazu auf, an der „Aktion Wunsch-Stein“ anlässlich des Weltkindertages 2020 teilzunehmen: „Die besondere Situation unter Covid-19 und die damit verbundene Absage vieler Weltkindertagsfeste darf nicht dazu führen, dass den Rechten,

Bedürfnissen und Wünschen von Kindern weniger Beachtung geschenkt wird.“ Aus diesem Grund ist – unter Wahrung der angeratenen Abstands- und Hygieneregeln – am 20. September 2020 im Landtag ein kleines Rahmenprogramm für Kinder geplant. Dazu zählen unter anderem kindergerechte Führungen in kleinen Gruppen durch das Landtagsgebäude. Weitere Informationen zu den geplanten Aktionen finden Sie [hier](#).

Außerdem hat der Präsident des Landtages, André Kuper, die „Aktion Wunsch-Steine – Eure Ideen für die Zukunft“ ins Leben gerufen. Kinder malen ihre Wünsche und Ideen für die Zukunft auf Steine und bringen diese am Weltkindertag zum Landtag. Jedes Kind, das einen Stein zum Landtag bringt, erhält ein kleines Geschenk. Ziel der Aktion ist es, die längste Steinkette Nordrhein-Westfalens zu bilden. „Mit der Aktion kann den Kindern eine sichtbare Stimme gegeben werden, und wir können sie dazu ermutigen, uns ihre Wünsche mitzuteilen. Die Kinder setzen damit wichtige Impulse, die es verdient haben, in die politischen Prozesse einbezogen zu werden“, so Marcus Optendrenk.



„Corona-Notfallpaket“ mit 900 000 Euro für Tafeln in NRW

Die rund 170 Tafeln zur Speisung Bedürftiger in Nordrhein-Westfalen werden mit einem 900.000 Euro umfassenden „Corona-Notfallpaket“ unterstützt. Pro Einrichtung können jeweils 5.000 Euro beim Lan-



desverband der Tafeln beantragt werden, um beispielsweise Plexiglas-Trennwände, Masken, Desinfektionsmittel, Verpackungsmaterial für Lebensmittel oder die Kosten für den zusätzlichen Organisationsaufwand zu finanzieren.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Maskengebot und freiwillige Tests im Düsseldorfer Landtag

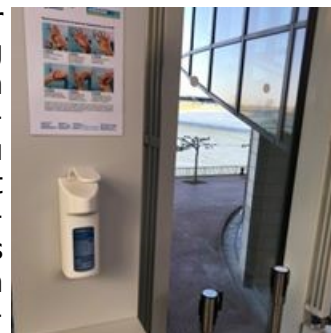


Im nordrhein-westfälischen Landtag gilt seit dem 24. August ein Maskengebot. Die „dringende Empfehlung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung“ gilt für alle öffentlichen Bereiche. Zudem führt der Landtag ein freiwilliges Testangebot für Abgeordnete und Beschäftigte ein.

An den Plätzen im Plenarsaal können die Abgeordneten die Maske abnehmen, da dort bereits vor der Sommerpause Acrylglaskabinen für alle Parlamentarier aufge-

baut wurden. Für Besucher ist eine Maske verpflichtend.

Ab 5. September öffnet der Landtag an Wochenenden wieder für Kleingruppen bis zu zehn Personen mit geführten Rundgängen durch das Gebäude. Ab dem 1. November können Schülerinnen und Schüler in der maximalen Größe einer Schulklasse an einem speziellen Besuchsprogramm teilnehmen, das die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorgaben gewährleistet.



NRW.Bank hilft auch Frauenhäusern und Altenheimen mit Krediten

Die landeseigene NRW.Bank unterstützt in der Corona-Krise jetzt auch gemeinnützige Einrichtungen wie Pflegeheime oder Frauenhäuser. Die Förderbank bietet ab sofort Darlehen mit einem maximalen Zinssatz von 1,5 Prozent an. Das Angebot richtet sich an Stiftungen, Vereine und Verbände unabhängig von Rechtsform, Größe oder Träger. Die Hausbanken der Einrichtungen erhalten durch Bund und Land eine vollständige Haftungsfreistellung. Der maximale Kreditbetrag beträgt 800.000 Euro bei Laufzeiten von bis zu zehn Jahren. Das Programm ist zunächst bis zum 31. Dezember 2020 befristet.

Die NRW.Bank stockt zudem ihre Förderprogramme für Unternehmensgründer und mittelständische Betriebe auf, die durch die Corona-Krise in Schwierigkeiten geraten sind. Damit soll ihnen in der Wieder-

anlaufphase der Wirtschaft Spielraum für neue Investitionen verschafft werden. Unter anderem stehen zusätzlich 125 Millionen Euro zur Verfügung, um das Eigenkapital von mittelständischen Unternehmen zu stärken.



Foto: © CGN089 - Shutterstock

Die NRW.Bank hat im ersten Halbjahr 2020 coronabedingt 50 Prozent mehr Fördermittel vergeben als im Jahr zuvor. Insgesamt wurden 7,4 Milliarden Euro ausgezahlt; 2019 waren es im gleichen Zeitraum noch 4,9 Milliarden Euro. Im Förderbereich Wirtschaft verdoppelte sich die Summe auf 3,6 Milliarden Euro.

Kommunalwahl am 13. September 2020



Am 13. September 2020 entscheiden die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen über die Zukunft der Gemeinden, Städte und Kreise. Etwa 20.000 CDU-Mitglieder bewerben sich dabei um ein kommunales Mandat.

Derzeit setzen sich etwa 8.000 amtierende Kommunalpolitiker der CDU für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ein. Sie tun dies ehrenamtlich in ihrer Freizeit und leisten damit einen großen Beitrag für unser gesellschaftliches Zusammenleben.

Daher: Nehmen Sie an der Kommunalwahl teil! Wegen der hohen Nachfrage empfiehlt es sich, die Unterlagen für die Briefwahl rechtzeitig anzufordern und einzusenden. Ob im Internet, per Post oder persönlich im Briefwahlbüro - es gibt verschiedene Wege, an die Briefwahlunterlagen für die Kommunalwahl zu kommen.

Weitere Infos zur Kommunalwahl 2020 finden Sie [hier](#).

Unser Landratskandidat Dr. Andreas Coenen stellt sich [hier](#) vor.

Übrigens: Blinde können erstmals barrierefrei an der Kommunalwahl teilnehmen und mit Schablonen den Stimmzettel ausfüllen. Dazu haben die Blinden- und Sehbehindertenvereine in NRW zusammen mit den Kommunen entsprechende Hilfen entwickelt.



Foto: © kamasigns - Fotolia



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

